

## **Infobrief**

### **Thema: Schimmelbildung und Schimmelpilze**

Insbesondere Wohnungsbaugesellschaften in den neuen Bundesländern können ein Klagelied über dieses Thema anstimmen. Nach dem Einbau von neuen, dichten Fenstern häufen sich die Beschwerden über die Bildung von Schimmelpilzen in den Wohnungen. Dabei ist das Problem nach Ansicht von Experten durch richtiges Lüften relativ einfach zu beheben. Allzu oft werden indes diese Ratschläge in den Wind geschlagen.

Schon seit längerem ist in Fachkreisen eine Diskussion entbrannt, die die völlige Dichtheit von Fenstern mehr und mehr in Frage stellt. Schimmelpilzbildungen werden somit zunehmend zum Gesundheitsrisiko und bilden damit immer häufiger Konfliktpotential zwischen Fensterbauer und Kunde.

Allein 1995 gingen nach groben Schätzungen zufolge rund 420 Millionen Mark an Bauschäden auf zu dichte Fenster zurück.

Untersuchungen aus den USA zufolge, ist die Entstehung der rund 1.000 zum Teil hochgefährlichen Pilzarten schon ab einem Feuchtigkeitsgehalt des Raumes von 15 bis 17 Prozent möglich.

Einzig möglicher Lösungsansatz scheint zur Zeit nur durch die richtige und ausreichende Belüftung gegeben zu sein. Mittlerweile sind indes auch schon Fenstersysteme auf dem Markt, die schon wie vor 20 Jahren Lüftungsschlitze bzw. -klappen enthalten, um eine kontinuierliche Belüftung der Räume sicherzustellen.